



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 1

Januar 1969

AUS DEM INHALT

Seite

Transport und Verkehr

Anstieg im Luftlinienverkehr war 1968 langsamer	1
Sprechfunkverbindung als Abwehrmittel gegen Ueberfälle auf Londoner Autobuspersonal	1
1980 - Transatlantik auf dem Seewege in 48 Stunden	1
Amerikanischer Seeleuteverband protestiert gegen beabsichtigte Einstellung von Passagierlinien	2

Gewerkschaften

Vier nordamerikanische Eisenbahnergewerkschaften vereinigen sich	2
------------------------------------------------------------------	---

Aus der Welt der Arbeit

Neuer Sozialfonds für belgische Eisenbahner geplant	3
Dänische Seeleute fordern 40-Stunden-Woche	3
Deutschland: Mehr Urlaub für Kapitäne und Besatzungsmitglieder -- Heuern und Bezüge erhöht	3
Grossbritannien: 4 1/4% Lohnerhöhung für BEA-Personal	4
Höhere Löhne für Londoner Tallyleute	4
Japanische Eisenbahner wehren sich gegen Rationalisierungsprogramm	4
Niederlande: 40-Stunden-Woche und höhere Löhne für KLM-Bodenpersonal	5
Besorgnis über die Zahl ausländischer Seeleute auf niederländischen Schiffen	5
Strassenbahner von Karatschi veranstalten Hungerstreik	5
Philippinische Transportarbeiter treten in den Streik	6
Schwedische Hafentarbeiter fordern garantierten Mindestlohn	6
Staatliche Untersuchungskommission in Schweden schlägt gestaffelte Einführung der 40-Stunden-Woche vor	6
Lohnerhöhung für türkische Eisenbahner	6
Provisorische Beilegung des New Yorker Hafentarbeiterstreiks	7
Bessere Rentenbedingungen für amerikanische Schlepper-Besatzungen	7

Personelles

7/8

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

Anstieg im Luftlinienverkehr war 1968 langsamer

Obwohl in 1968 die bisherige Höchstleistung im Welt-Luftlinienverkehr übertroffen wurde, war der Anstieg niedriger als im Vorjahre. Nach Schätzung der Internationalen Zivilluftfahrts-Organisation der Vereinten Nationen (ICAO) betrug die Anzahl der 1968 auf fahrplanmässigen Flügen transportierten Passagiere 261 Millionen, für insgesamt 308125 Passagierkilometer. Diese Ziffern zeigen einen Anstieg von 12% bzw. 13% im Vergleich zu 1967, als der Anstieg 17% bzw. 19% betrug. Die Gesamtziffer der Tonnenmeilen für Fracht und Ueberfracht stieg um 19% an. Weitere ICAO-Angaben zeigen, dass 1968 Verkehrsflugzeuge 3.740 Millionen Meilen geflogen sind - ein Anstieg von 14%. Die Durchschnittsfluggeschwindigkeit stieg weiter an, da die Zahl der Flugstunden (11.2 Millionen) nur 10% höher lag. Die einzige Reduzierung war in der durchschnittlichen Zahl von Passagieren pro Flugzeug, die sich um 2% auf 51 verringerte - die gleiche Ziffer wie in 1966.

GROSSBRITANNIEN

Sprechfunkverbindung als Abwehrmittel gegen Ueberfälle auf Autobuspersonal

Die Londoner Verkehrsbetriebe experimentieren zur Zeit als Abwehrmassnahme gegen die zunehmende Anzahl von Ueberfällen auf Londoner Autobuspersonal in den späten Abendstunden mit einer Sprechfunkverbindung zwischen Fahrer und Streckenkontrolleur. Diese Verbindung würde es dem Streckenkontrolleur ermöglichen, bei einem Ueberfall die Polizei zu verständigen. Dies ist jedoch nur die erste Abwehrmassnahme und die zuständigen Gewerkschaften sind in Zusammenarbeit mit der Londoner Verkehrspolizei zur Zeit mit der Erstellung umfassender Massnahmen zur Verhütung von Ueberfällen beschäftigt.

1980 - - Transatlantik auf dem Seewege in 48 Stunden

Gemäss den Schätzungen einer britischen Schiffsbaufirma, John G. Kincaid & Co., sollte es in 10 Jahren möglich sein, den Atlantik in einem besonders konstruierten Wasserschwebefahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 100 Meilen pro Stunde in 48 Stunden zu überqueren. Wörtlich übersetzt wird dieses Fahrzeug als "Luftblasenschiff" bezeichnet (contained air bubble ship). Die Konstruktion

eines solchen 5.000 Tonnen grossen Schiffes für die Beförderung von Containern wurde bereits vorgeschlagen. Für den Antrieb des Schiffes sind 8 Gasturbinen mit je 25.000 PS Triebkraft vorgesehen. Die Geschwindigkeit würde von der Höhe der Meereswellen abhängen. Bei 3 Meter hohen Wellen könnte man mit einer Geschwindigkeit von ca. 80 Seemeilen pro Stunde rechnen, vorausgesetzt, dass die Antriebsmaschinen je 25.000 PS leisten.

VEREINIGTE STAATEN

Amerikanischer Seeleuteverband protestiert gegen beabsichtigte Einstellung von Passagierlinien

Die der ITF angeschlossene National Maritime Union of America hat gegen die von den amerikanischen Export Isbrandtsen Lines beabsichtigte Einstellung ihrer Passagierlinien Einspruch erhoben. Nachdem der Direktor der Reederei bekanntgegeben hatte, dass seine Firma 1969 keine Fahrten mit ihrem einzigen Passagierlinienschiff, der 'Independence', vorzunehmen beabsichtige, erklärte der Präsident der MNU, Joseph Curran, seine Gewerkschaft werde sich mit allen Mitteln jeder Aenderung des bestehenden Subventionsabkommens widersetzen, gemäss dem die Reederei gegenüber der amerikanischen Regierung verpflichtet sei, ihre Passagierdienste beizubehalten.

GEWERKSCHAFTEN

NORDAMERIKA

Vier Eisenbahngewerkschaften vereinigen sich

86 % der Mitgliedschaft vier der ITF angeschlossener nordamerikanischer Eisenbahnverbände (Brotherhood of Locomotive Firemen and Enginemen, Brotherhood of Railroad Trainmen, Order of Railway Conductors and Brakemen und Switchmen's Union of North America) haben sich zugunsten eines Zusammenschlusses der vier Gewerkschaften ausgesprochen. Die neue vereinigte Organisation soll United Transportation Union (UTU) heissen. Der erste Vorsitzende der UTU wird der jetzige Generalsekretär der Brotherhood of Railroad Trainmen, Kollege Charles Luna, sein. Die führenden Funktionäre der übrigen drei Verbände werden zweite Vorsitzende der UTU sein. Kollege Luna betonte, dass sich die neue Organisation, die sich hauptsächlich aus Eisenbahnern zusammensetzt, bereit sei, auch Arbeitnehmer aus anderen Transportzweigen aufzunehmen.

AUS DER WELT DER ARBEIT

BELGIEN

Neuer Sozialfonds für belgische Eisenbahner geplant

Die der ITF angeschlossene Abteilung Eisenbahn der belgischen Gewerkschaft des Personals der öffentlichen Dienste hat auf kürzlichen Verhandlungen mit der Verwaltung der belgischen Staatsbahnen beachtenswerte Verbesserungen auf sozialem Gebiet erzielt, u. a. eine sofortige Erhöhung der staatlichen Beiträge an die Krankenkasse der Eisenbahner. Nächstes Jahr soll ein neuer Allgemeiner Sozialfonds gebildet werden, an den Arbeitgeber und Arbeitnehmer Beiträge entrichten und aus dem gewisse medizinische Kosten, Krankengeld, Beerdigungskosten, Renten usw. gezahlt werden sollen.

DAENEMARK

Seeleute fordern 40-Stunden-Woche

Die dänischen Seeleuteverbände haben bekanntgegeben, dass sie bei der Erneuerung ihrer Kollektivverträge folgende Forderungen zu stellen beabsichtigen: 1.) Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 42 1/2 auf 40 Stunden; 2.) Erhöhung der Grundheuer entsprechend dem Anstieg der Lebenshaltungskosten und 3.) höhere Ueberstundentarife (1/150 der Monatsheuer pro Ueberstunde an normalen Arbeitstagen und 1/75 pro Arbeitsstunde an Feiertagen). Wird die Mehrarbeit durch zuzügliche Freizeit vergütet, ist für je 6 Ueberstunden ein dienstfreier Tag zu gewähren.

DEUTSCHLAND

Mehr Urlaub für Kapitäne und Besatzungsmitglieder --

Heuern und Bezüge erhöht

Die der ITF angeschlossene deutsche Gewerkschaft OeTV hat für rund 45.000 auf Fracht- und Fahrgastschiffen beschäftigte Seeleute neue Mantel- und Heuertarifverträge abgeschlossen. Die Tarifverträge treten rückwirkend ab 1. Januar 1969 in Kraft und haben eine Laufzeit von 12 Monaten. Der Manteltarifvertrag ist erstmals zum 31.12.1970 kündbar. Die erzielten Verbesserungen sind wie folgt:

- 1.) Der jährliche Urlaub verlängert sich um 50 % (ab 1.1.1971 um 66 2/3 %) der im Beschäftigungsjahr angefallenen freien Tage für Sonn- und Feiertage auf See.

- 2.) Die Dauer des Jahresurlaubs erhöht sich durch die Gewährung von 15 garantierten freien Arbeitstagen auch dann auf mindestens 30 Tage Gesamturlaub, wenn sich das Schiff an allen Sonn- und Feiertagen des Beschäftigungsjahres nicht auf See befunden hat.
- 3.) Der Urlaub ist im Beschäftigungsjahr zu gewähren. Ist dies aus betrieblichen Gründen nicht möglich, erhöht sich der Urlaub mit Beginn des 13. Monats um einen Tag für jeden weiteren Monat.
- 4.) Hinzu kommt ein Zuschlag zur Grund- bzw. Festheuer in Höhe von 10 % für den 14. Monat; 15 % für den 15. Monat; 20 % für den 16. Monat und 25 % für jeden weiteren Monat.
- 5.) Vom 16. Monat an hat das Besatzungsmitglied das Recht, sein Arbeitsverhältnis fristlos zu kündigen, sowie Anspruch auf freie Heimbeförderung und auf Zahlung einer zusätzlichen Monatsheuer durch den Reeder. Diese Befristung verlängert sich jedoch um 3 Monate, wenn das Schiff innerhalb der Frist einen europäischen Hafen anläuft.
- 6.) Die Heuern und Bezüge, einschliesslich der Zulagen und sonstigen Vergütungen, wurden linear um 5 % erhöht.

Wir gratulieren der OeTV zum erfolgreichen Abschluss ihrer sehr schwierigen Verhandlungen.

GROSSBRITANNIEN

4 1/4 % Lohnerhöhung für BEA-Personal

Die zweite Stufe eines von der Paritätstarifkommission für die britische Zivilluftfahrt abgeschlossenes Lohnabkommen sieht eine Erhöhung der Löhne des in Grossbritannien beschäftigten BEA-Personals um 4 1/4 % vor. Diese Erhöhung wurde ohne Verweis an die staatliche Tarifyinstanz genehmigt, weil sie mit bestimmten Produktivitätsbedingungen verbunden ist.

Höhere Löhne für Londoner Tallyleute

Die britische Regierung hat einer Erhöhung der Löhne von 1.400 im Hafen von London beschäftigten Tallyleuten um 10 % zugestimmt. Der wöchentliche Grundlohn eines Tallymannes erhöht sich somit von £ 19.1s.8d. auf £ 22, plus £ 2 pro Woche als Modernisierungsprämie. Dies bedeutet einen durchschnittlichen Wochenverdienst von £ 33 im Vergleich zu £ 30 zuvor.

JAPAN

Eisenbahner wehren sich gegen Rationalisierungsprogramm

Als Protest gegen das von den Japanischen Staatsbahnen angekündigte Rationalisierungsprogramm, durch das rund 50.000 Arbeitsplätze

gefährdet werden, haben 2 der ITF angeschlossene japanische Eisenbahnerverbände gegen Jahresende eine Protestaktion (Verlangsamung der Arbeit und Arbeit nach Vorschrift) durchgeführt.

NIEDERLANDE

40-Stunden-Woche und höhere Löhne für KLM-Bodenpersonal

Die zuständigen niederländischen Gewerkschaften des Bodenpersonals haben mit der KLM einen neuen Kollektivtarifvertrag abgeschlossen, der am 1. Januar 1969 in Kraft trat und eine Laufzeit von 2 Jahren hat. Die im neuen Vertrag enthaltenen Verbesserungen sind wie folgt: a) Erhöhung der Löhne um 6 % ab 1. Januar 1969, um weitere 4 % ab 1. Januar 1970 und weitere 1½ % ab Juli 1970; b) Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages an die Pensionskasse des KLM-Bodenpersonals um 1 % der Lohnkosten; c) gestaffelte Einführung der 40-Stunden/5-Tage - Woche, d.h. 5 Arbeitsschichten von je 8 Stunden in jedem Zeitraum von 7 Tagen und d) Erhöhung des Feriengeldes.

Besorgnis über die Zahl ausländischer Seeleute auf niederländischen Schiffen

Die niederländischen Gewerkschaften der Seeleute haben das niederländische Parlament ersucht, die Anheuerung ausländischer Seeleute auf niederländischen Handelsschiffen von einer Arbeitsgenehmigung abhängig zu machen. Obwohl die Gewerkschaften im Prinzip nicht gegen die Beschäftigung ausländischer Seeleute auf niederländischen Schiffen sind, glauben sie, dass sich daraus gewisse Nachteile ergeben könnten, wie z.B. reduzierte Beschäftigungsmöglichkeiten für niederländische Staatsbürger, eine Gefährdung der Sicherheit sowie das Risiko einer unzuverlässigen Besatzung im Falle grösserer internationaler Konflikte. Zur Zeit sind 14.000 Ausländer in der niederländischen Handelsmarine beschäftigt, davon sind 6.880 Asiaten.

PAKISTAN

Strassenbahner von Karatschi veranstalten Hungerstreik

Nachdem 40 Mitglieder des der ITF angeschlossenen Verbandes der Strassenbahner von Karatschi einen öffentlichen Hungerstreik veranstaltet hatten, konnte mit der Leitung der städtischen Verkehrsbetriebe eine Einigung über die Höhe der Arbeitgeberbeiträge an den Sozialfonds der Gewerkschaft erzielt werden. Die Hungerstreiker werden für die Dauer des Streiks ihren normalen Lohn erhalten.

PHILIPPINEN

Philippinische Transportarbeiter treten in den Streik

Die Mitglieder der Philippinischen Transportarbeiter-Föderation (PTGWU) sind als Protest gegen unfaire Praktiken der Firma Philippine Packing Ltd., die Del Monte - Konserven und andere Marken exportiert, in den Streik getreten. Die Gesellschaft zerzt diesen Konflikt absichtlich hinaus, in der Hoffnung, dass es ihr auf diese Weise gelingen wird, die Gewerkschaften der streikenden Arbeiter aufzureiben.

SCHWEDEN

Schwedische Hafentarbeiter fordern garantierten Mindestlohn

Die der ITF angeschlossene Schwedische Transportarbeitergewerkschaft hat die Einführung einer modernen Lohnstruktur für Hafentarbeiter beantragt. Eine sich aus Vertretern der Arbeitgeber und zuständigen Gewerkschaften zusammensetzende Arbeitsgruppe befasst sich seit bereits einem Jahr mit diesem Problem. Der Gewerkschaft geht es in erster Linie um die Wahrung der Beschäftigungssicherheit und die Zahlung angemessener Entschädigungen bei Verlust des Arbeitsplatzes zufolge der Rationalisierung des Ladeverfahrens. Eine von der genannten Arbeitsgruppe erstellte Uebersicht zeigt, dass das Beschäftigungsniveau von Hafen zu Hafen und Schiff zu Schiff beträchtlich schwankt. Aus diesem Grunde hat die Gewerkschaft die Einführung eines garantierten Wochenlohnes sowie die Zahlung von Arbeitslosengeld, wenn keine Arbeit vorhanden ist, beantragt.

Staatliche Untersuchungskommission schlägt gestaffelte Einführung der 40-Stunden-Woche vor

Eine von der schwedischen Regierung ernannte Untersuchungskommission hat empfohlen, dass die Arbeitswoche stufenweise von gegenwärtig 42 1/2 Stunden auf 40 Stunden reduziert werden sollte. Die geplante Reduzierung soll über 3 Jahre (ab 1970) hinweg erfolgen, sodass die wöchentliche Arbeitszeit pro Jahr um 50 Minuten zu kürzen wäre. Eine tägliche Höchstarbeitszeit wurde von der Kommission nicht vorgeschlagen.

TUERKEI

Lohnerhöhung für türkische Eisenbahner

Die der ITF angeschlossene Türkische Eisenbahnergewerkschaft hat nach 4monatigen Verhandlungen einen neuen für 3 Jahre gültigen Kollektivvertrag abgeschlossen, der eine Erhöhung der Stundenlöhne um L 0,30 im ersten Jahre, um weitere L 0,10 im zweiten Jahre und erneut um L 0,30 im dritten Jahre vorsieht. (L 1,00 = DM 0,44)

VEREINIGTE STAATEN

Provisorische Beilegung des New Yorker Hafenarbeiterstreiks

Die amerikanische Hafenarbeitergewerkschaft ILA hat sich mit den Hafenarbeitgebern von New York provisorisch über die Einzelheiten eines neuen Tarifvertrages geeinigt. Die Verhandlungen über die Verträge der Arbeiter in den übrigen Atlantikhäfen dauern an, um eine Beilegung des am 20. Dezember begonnenen Streiks von 75.000 Hafenarbeitern herbeizuführen. Gemäss dem Vorsitzenden der ILA, Kollege T.W. Gleason, sieht der neue Mustervertrag eine gestaffelte Erhöhung der Stundenlöhne um insgesamt \$ 1,60 über die nächsten 3 Jahre vor, sowie eine garantierte jährliche Arbeitszeit von 2080 Stunden und erklärt die Hafenarbeiter für die Verladung von Containerfrachten in einem Umkreis von 50 Meilen vom Hafen zuständig. Weitere Verbesserungen beziehen sich auf den jährlichen Urlaub, die Renten und das Krankengeld.

Bessere Rentenbedingungen für amerikanische Schlepper-Besatzungen

Die dem amerikanischen Seeleuteverband angehörenden Besatzungen von Schleppbooten werden künftig bereits nach 20 Dienstjahren Anspruch auf Zahlung ihrer vollen Rente haben. Bisher war die Rente erst vom 65. Lebensjahre an zahlbar. Die Abschaffung der Altersrente wurde durch erhöhte Arbeitgeberbeiträge ermöglicht, die ausserdem eine Erhöhung der jetzigen Rente (\$ 100 pro Monat) auf \$ 150 ab 1970 gestatten.

PERSONELLES

George Harrison, der 35 Jahre lang Vorsitzender der amerikanischen Brotherhood of Railway Clerks war, ist Anfang Dezember 1968 im Alter von 73 Jahrestodes gestorben. Er begann seine gewerkschaftliche Laufbahn in frühem Alter und wurde bereits mit 27 Jahren zum Vizepräsidenten seiner Organisation gewählt. 6 Jahre später erfolgte seine Ernennung zum Vorsitzenden. Neben seiner gewerkschaftlichen Tätigkeit übernahm er zahlreiche soziale Aufgaben und fungierte als Berater von 4 amerikanischen Präsidenten. Auch international war er äusserst aktiv. Er nahm als Mitglied der amerikanischen Delegation an der Gründungskonferenz des IBFG teil, diente mehrere Jahre lang als Vorsitzender des AFL/CIO-Ausschusses für internationale Fragen und war von 1948-1950 -- und erneut von 1962-1968 --- Mitglied des ITF-Generalrates.